

LITERATUR: **Anhelme**, Entdeckung 1670 Juni 20 (1669 Dez. 20) und 1671 März 17 nebst Größenangaben [Journ. des Savans vom 22. Juni 1671; Mém. Ac. Par. 1666—1699 (Paris 1730) 10, 344—348; Mém. Ac. Par. 1671, S. 32; Phil. Trans. (1670) 5, 2092]. — **J. D. Cassini**, Größen 1670 Ende Juni bis Aug. 10, 1671 April 3 bis Mai 16 [siehe bei Anhelme]. — **Picard**, Ort 1670, keine Ortsänderung bis 1671 April 2, 1670 Sept. 5 = 6^m [siehe bei Anhelme; Le Monnier hist. cél. Paris 1741, S. 45]. — **Hewelke** (Hevelius), Ort. 1660/1661 unsichtbar. Beobachtungen 1670 Juli 25 bis 1679 Jan. 8 [Phil. Trans. (1670) 5, 2023, 2087; (1671) 6, 2197; (1672) 7, 4018; (1677) 12, 854, 856; Machina Coelestis, Gedani 1679 2, 530 bis 840; Annus Climactericus, Gedani 1685, S. 91—92; Prodromus Astronomiae, Gedani 1690, S. 266]. — **G. Kirch**, Unsichtbar 1704 April 26—Mai 9 [Manuskript Sternw. Berlin-Babelsberg; Berl. Jahrb. 1821, S. 210]. — **Maraldi**, Unsichtbar mehrere Jahre vor 1713 [Mém. Acad. Par. 1713, S. 46]. — **Halley**, Unsichtbar vor 1715 [Phil. Trans. 1715, S. 356]. — **G. Heinsius**, Unsichtbar 1746 Juli 9—Dez. 29 [Novi comment. Acad. Imp. Petrop. (1747/1748) 1, 477]. — **Pigott**, Unsichtbar 1781—1786 [Phil. Trans. (1786) 76, 198]. — **Piazzi**, Unsichtbar 1798—1799 [Positiones Mediae, S. 141]. — **Hind**, Beobachtungen verdächtiger Sterne 1852—1861 [M. N. 21, 231]. — **Baxendell**, Größe eines Hind-Sternes 1861 Juni 1 [Nat. 32, 355]. — **Pickering**, Beobachtungen schwächerer Sterne 1885 und 1888 [Harv. Ann. 24, 259]. — **Zinner**, 5 Beobachtungen schwacher Sterne 1913 Juli 28 bis 1914 April 28 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

Nicht durchgelesene Literatur: **Franc. Barzini**, Il segretario delle stelle per l'anno 1671. Venetae 1671. 4^o. Z. u. B.

Nova P (34 Fl.) Cygni (1600) Nr. 1 ($20^{\text{h}} 14^{\text{m}} 6^{\text{s}} + 37^{\circ} 43' 3''$) = BD +37° 3871 (5^m3) = Fl 2770 (6^m) = Bradley 2614 (5^m) = Lefr VIII 148 (6^m) = Lal 39064 (5^m5) = Pi 20^h 89 (5^m5) = W₂ 20^h 468 (6^m5) = Tay 9336 (5^m—6^m) = Rob 4344 (5^m5) = Par 27898 = Ya 9030 (5^m2) = AG Lei 9217 (5^m4).

Ortsbestimmung von Willem J. Blaeu (Himmelskugel 1640. Deutsches Museum München), Kepler (Kepler-Frisch 2, 751), D. Goldschmied (Fabricius) (s. unten), Joh. Müller (Kepler-Frisch 7, 143), Hewelke (Hevelius, Mercurius in sole visus. Gedani 1662, S. 169).

Parallaxe von Slocum und Mitchell = $-0^{\circ} 021$ (Ap. J. 38, 19).

Eigenbewegung von Boss = $-0^{\circ} 0010, -0^{\circ} 011$ (Boss PGC 5208).

Der Stern wurde von Willem Janszoon Blaeu am 18. Aug. 1600 (Gregor. Datum), wie er auf seinen von 1622 an erschienenen Himmelskugeln mitteilt, als Stern 3. Größe entdeckt. Kepler schrieb über diesen Stern im Anschluß an seine Arbeit »De Stella Nova in Pede Serpentarii, Pragae 1606« einen ausführlichen Bericht, in dem er die Frage nach der Zeit des Aufleuchtens zu beantworten suchte. Er hielt es für unmöglich, daß ein so heller Stern nicht nur den Griechen, sondern auch Brahe, der die Gegend in den Jahren 1582 bis 1597 öfters durchforschte und viel schwächere Sterne beobachtete, unbemerkt habe bleiben können; er hielt ihn vielmehr für einen neuen Stern, obwohl eine auffällige Lichtabnahme nicht wahrnehmbar war. Aus eigenen und fremden Ortsbestimmungen stellte er die Unveränderlichkeit des Ortes fest, wodurch die Aufnahme des Sterns als Schweifstern von 1602 in Lubienetzki's »Theatrum Cometicum, Amstelodami 1668« hinfällig wird. *) Al Sufi führt ihn in seiner um 964 gemachten Sternbeschreibung nicht auf, so daß er damals schwächer als 4^m war. Für die Bestimmung der Zeit des Aufleuchtens mag noch die Angabe Bürgis in Betracht kommen, daß er den Stern nicht gesehen habe, als er die auf der silbernen Himmelskugel aufgetragenen Sternbilder mit dem Himmel verglich, was wohl zwischen 1590 und 1600 geschah. Nach der Auffindung durch Blaeu wurde der Stern zuerst beobachtet von D. Goldschmied (Fabricius) im März 1602, Brengger am 15. Juni 1602 und Henisch im Juni 1602. Die beiden letzten Beobachter geben seine Helligkeit als 3. Größe an und behaupten, ihn früher nicht gesehen zu haben. Diese Größe kann der Stern nach Keplers und Brenggers Angaben höchstens bis 1606 beibehalten haben, um dann schwächer zu werden, da Kepler im Jahre 1609 eine merkliche Helligkeitsabnahme gegen 1602 feststellte. Nach Behr (Ursinus) ist er auch von 1609 bis 1619 merklich schwächer geworden. Dem widerspricht Bacons Angabe, daß der Stern seit seinem Aufleuchten 12 Jahre lang unverändert geblieben sei; jedoch fehlen die entsprechenden Beobachtungen. Diese Angabe scheint eine Bestätigung zu finden in der Mitteilung S. Mayers, daß der Stern im Herbst 1613 schwach geworden und schwer zu sehen sei, was Kepler auch beobachtet hätte. Wenig entscheidend sind die Angaben Ricciolis, daß er meistens zusammen mit Blancanus den Stern 1616 und 1621 beobachtet habe, und die Mitteilung des Blancanus, daß der Stern von der 3. Größe sei, jedoch ohne Zeitangabe. Etwa gleichzeitig sind die Angaben des Licetus, daß der Stern 1620 noch leuchtete, und die des Jo. Camillus Gloriosus, daß der Stern noch nicht verschwunden sei, wobei es allerdings fraglich ist, ob sich diese Angabe auf das Jahr seiner Dissertation 1619 oder das Druckjahr 1624 beziehen soll. Genauere Mitteilungen über den Lichtwechsel in dieser Zeit sind Wilh. Schickard und besonders Bayer und Schiller zu verdanken. Nach Schickards Beobachtungen war der Stern in den Wintern 1619 bis 1622 schwach, aber im Fernrohr gut sichtbar. Daraufhin nahm seine Helligkeit so sehr ab, daß er im Winter 1622/23 im Feldstecher nicht gesehen wurde. Dagegen konnte Schickard ihn in der Zeit vom 12. April bis 30. Juni 1623 als eine Spur im kleinen Fernrohr erkennen, während seine scharfsichtigen Schüler ihn mit bloßem Auge als kleinstes Sternchen wahrnehmen konnten. Bayer schätzte den Stern Anfang Januar 1625 als nicht ganz 6. Größe und fast so groß wie b₁, b₂ und b₃, die er als 6. Größe anführte. Schiller sah den Stern am 1. Sept. 1625 so groß wie diese Nachbarn und glaubte bestimmt, ihn am 28. Juni und 18. Aug. 1626 noch gesehen zu haben,

*) Die Angabe des Ph. Plumeretus über einen 1603 zu Rom gesehenen neuen Stern bezieht sich wohl sicher auf P. Cygni [Carolus Piso Physicum Cometæ speculum. Ponte ad Mont. 1619 Cap. II. S. 10].